



Einladung zur Zukunftswerkstatt am 16. März 2019 Neue Zukunftsperspektiven und Ziele des Engagements im Fluchtpunkt Kürten

Mit einer „Zukunftswerkstatt“ möchten wir alle Ehrenamtlichen und Migranten unserer Freiwilligenarbeit im „Fluchtpunkt Kürten“ einladen. Genauso sind Vertreter von Verwaltung, Parteien und Arbeitgeber zu dieser Werkstatt eingeladen.

Der Tag findet am **Samstag, 16. März 2019 von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Pfarrheim Dürscheid, Kirchberg 3, 51515 Kürten statt**. Der erfahrene Moderator Herr Ludwig Weitz aus Bonn wird uns durch den Tag begleiten.

Was ist eine Zukunftswerkstatt?

Sie verläuft in drei Phasen:

1. Kritik und Beschwerdephase

Ausgangspunkt der Arbeit ist das Zusammentragen der Themen und Probleme die aktuelle sind. Diese Phase dient der Sichtung, der kritischen Auseinandersetzung mit dem Bestehenden und der Bestimmung des Ist-Zustandes (Problemanalyse).

2. Phantasiephase

Auf der so gewonnenen Grundlage erfolgt in dieser Phase das Erfinden positiver, wünschenswerter Perspektiven, das Entwickeln von Phantasien und Visionen. Diese Phase dient der Entwicklung des Wunschhorizontes und weckt bzw. reaktiviert die Energien der Gruppe.

3. Verwirklichungs- und Praxisphase

Durch Rückkoppelung an die realen Bedingungen werden Lösungsangebote und Projektvorschläge erarbeitet. Diese Phase dient der Klärung des konkreten Handlungspotentials und sucht das jetzt Machbare. Zukunftswerkstätten enden mit konkreten Handlungsperspektiven und Projekten!

Am Ende des Tages möchten wir mit neuen kreativen Ideen, Ergebnissen und Projekten unsere Arbeit hier in Kürten fortsetzen.

Wegen der genauen Planung benötigen wir unbedingt von Ihnen/Euch eine Anmeldung. Sie ist möglich bei Frau Birgit Oberkötter, 0178 1792673, E-Mail: b.oberkoetter@st-marien-kuerten.de oder bei mir, 02207 6203, E-Mail: gemeindereferent.broich@st-marien-kuerten.de.

Wir freuen uns auf diesen für uns alle wichtigen Tag!

Für das Kernteam „Fluchtpunkt Kürten“

Willi Broich, Gemeindereferent